



Hovi-Weihnacht

oder: „Ob ich wohl auch etwas vom Christkind bekomme?“

Ja, ja, nun ist meine Menschenfamilie total verrückt geworden. Stellt Euch vor: Da haben die doch tatsächlich einen Wald ins Haus geholt. Naja, Wald ist zu viel gesagt. Aber immerhin steht nun im Wohnzimmer ein Baum. Irgendwie kann ich das sogar verstehen. Wer hat schon Lust bei dem S...wetter – es regnet wie aus Eimern – noch draußen durch den Wald und durch tiefe Schlammfüßen zu waten! Nun gut, der Baum ist da, aber komischer Weise gehen wir trotzdem in den Wald. Ulrike hat ganz beiläufig erwähnt, dass der Baum dieses Jahr unser Weihnachtsbaum ist. Aha!



Aber was machen sie nun mit dem Baum? Nun ja, das kann man mit den Bäumen im Wald nicht machen. Eine Lichterkette, Schleifen und – was duftet denn da so – Lebkuchen (HHMMM) schmückt den Baum. Lebkuchen hört sich ja an wie Hundekuchen, ist also für mich? Oh nein, schon höre ich wieder: „Bijou Pfui!“ Dabei riecht das gar nicht pfui, nur ich darf wieder nicht davon probieren! Ich beschliesse also erst einmal ein kleines Nickerchen zu halten.



Als ich wieder aufwache wartet auf mich die nächste Überraschung: Die Wohnzimmertür ist verschlossen! Was soll das denn nun wieder? Ich höre, dass dort das Christkindchen ist. Wie, jemand Fremdes in meinem Revier und ich soll das verschlafen haben? UNMÖGLICH! Da aber alle ganz entspannt sind, scheint der Fremde ja nicht so schlimm zu sein.



Inzwischen ist unser Rudel komplettiert worden. „Juchhu, alle sind da, auch die Omas! Es scheint ja wohl doch noch ein schöner Abend zu werden.

Da, das Läuten kommt aber nicht von der Haustür. Was war das denn? Es kommt aus dem Wohnzimmer und, oh wie schön, die Tür ist wieder offen. Aber was sehe ich da! Neben dem Weihnachtsbaum liegen ganz viele bunte Päckchen. Ob da für mich auch was dabei ist?

Alle sehen gespannt zu, wie Anna die ersten Geschenke auspackt. Das ist meine Chance. Schnell hat meine Nase etwas erschnuppert, das MUSS für mich sein! Es duftet so gut. Ich nehme mir das Päckchen vor, es scheint wirklich für mich zu sein. Niemand ruft: „Bijou pfui“ oder „Nein Bijou“. Genüsslich zerfleddere ich das Papier. Es ist ein Ball! Niemand merkt etwas. Oder doch? Ulrike hat schon wieder den schwarzen Apparat, der immer wieder mal blitzt. Da sie immer noch nichts sagt untersuche ich das Ding mal genauer.



Das scheint kein gewöhnlicher Ball zu sein. Ich stelle fest, den kann ich kauen. Also ab in mein Kissen damit. Hier darf ich immer die besonderen Sachen knabbern. Es ist ein sehr schöner Abend und wir haben noch viel Spaß. Mal sehen, ob ich noch mehr finde...

